

Aufgabe 1: Betriebsabrechnungsbogen

(16 Punkte)

a) Aufgrund der folgenden Ausgangslage ist die Betriebsabrechnung der Trade AG für das Jahr 20-4 zu erstellen.

Ausgangslage:

In der FIBU werden die Warenbestände gegenüber der BEBU um 33 1/3 % unterbewertet.

Kostenarten/-stellenrechnung:

Waren C: Anfangsbestand FIBU 180, Einkäufe zu Einstandspreisen 5'570, Verkäufe zu Einstandspreisen 5'600 (zu Verkaufspreisen 12'800)

Waren D: Anfangsbestand BEBU 120, Einkäufe zu Einstandspreisen 1'872, Verkäufe zu Einstandspreisen 1'800 (zu Verkaufspreisen 2'800)

- Personalaufwand 5'320 (ohne kalk. Unternehmerlohn von 500, der im Verhältnis 1:2:2 auf die Kostenstellen zu verteilen ist).
- Sonstiger Betriebsaufwand = sonstige Betriebskosten
- Finanzaufwand 150
- Kalkulatorische Zinsen 8% vom durchschnittlich betriebsnotwendigen Vermögen
- Abschreibungen FIBU:
 - Mobilien/Lagereinrichtungen 25% vom Restwert*
 - Büromaschinen 40% vom Restwert*
 - *Beschaffung Anfang Jahr 20-3, seither weder Investitionen noch Devestitionen
- Kalkulatorische Abschreibungen: gemäss Nutzungsdauer (siehe unten)

Verteilung der Gemeinkosten auf die Kostenstellen:

	Einkauf/Lager Waren	Verwaltung	Vertrieb
Personalkosten (ohne Unternehmerlohn)	340	1'220	Rest
Sonstige Betriebskosten	28	404	904
Durchschnittlich betriebsnotwendiges Vermögen	800	1'200	700
Mobilien/Lagereinrichtungen Nutzungsdauer (lineare Abschreibung)	320 8 Jahre	480 8 Jahre	480 8 Jahre
Büromaschinen Nutzungsdauer (lineare Abschreibung)	100 5 Jahre	240 5 Jahre	60 5 Jahre

Verteilung der Kostenstellen auf die Kostenträger:

Gemeinkosten Einkauf/Lager Waren in % der Warenkosten
 Gemeinkosten Verwaltung in % des Nettoerlöses
 Gemeinkosten Vertrieb in % des Nettoerlöses

Bei der Erstellung des BAB sind nachfolgende Hinweise zu beachten:

- Berechnen bzw. vervollständigen Sie die grau schattierten Zellen
- Erlöse, Erträge, Leistungen, Kostenstellenentlastungen, Kostenstellenüberdeckungen und positive Betriebserfolge sind mit einem negativen Vorzeichen darzustellen
- Aufwand, Kosten, Kostenstellenunterdeckungen und negative Betriebserfolge sind mit einem positiven Vorzeichen darzustellen
- Bei Bedarf sind die Zahlen kaufmännisch auf die nächste ganze Zahl zu runden

Aufwand-/ Kostenarten Ertragsarten	FIBU	Sachl. Abgrenz- ungen	BEBU	Kostenstelle Einkauf/ Lager Waren	Kosten- stelle Verwal- tung	Kosten- stelle Vertrieb	Kosten- träger C	Kosten- träger D
Nettoerlös								
Warenauf- wand/-kosten C								
Warenauf- wand/-kosten D								
Bruttogewinn FIBU bzw. BEBU								
Personalauf- wand/-kosten								
Sonstiger Betriebsauf- wand/-kosten								
Finanzauf- wand/ kalk. Zinsen								
Abschreib- ungsaufwand/ kalk. Abschr.								
Betriebs- gewinn FIBU bzw. BEBU								
Kostenstellen- totale								
Gemeinkosten Einkauf/Lager Waren								
Gemeinkosten Verwaltung								
Gemeinkosten Vertrieb								
Tatsächlicher Betriebs- erfolg								
Deckungs- differenzen								

b) Erklären Sie die Deckungsdifferenz der Kostenstelle Einkauf/Lager Waren.

Platz für Hilfsrechnungen (wird nicht bewertet)

Aufgabe 2: Normalkostenrechnung

(8 Punkte)

Die Advokat AG präsentiert für das Jahr 20-14 nachfolgende Zahlen aus der Plan- und Ist-Erfolgsrechnung (in CHF):

	Plan-Erfolgsrechnung: Jahr 20-14	Ist-Erfolgsrechnung: Jahr 20-14
Personalkosten	855'000	856'095
Mietkosten	114'000	114'000
Sonstige Kosten	123'000	118'500
Kalk. Abschreibungen	66'000	66'000
Kalk. Zinsen	57'000	57'000
Nettoerlös	1'350'000	1'276'275
Planstunden (in h)	4'000	
Iststunden = verrechnete Stunden (in h)		3'850

- a) Ermitteln Sie verrechnete Kosten, verrechneter Erlös und verrechneter Erfolg für einen Auftrag vom Juni 20-14 von 26 Stunden (die Zahlen sind auf die erste Nachkommastelle zu runden).

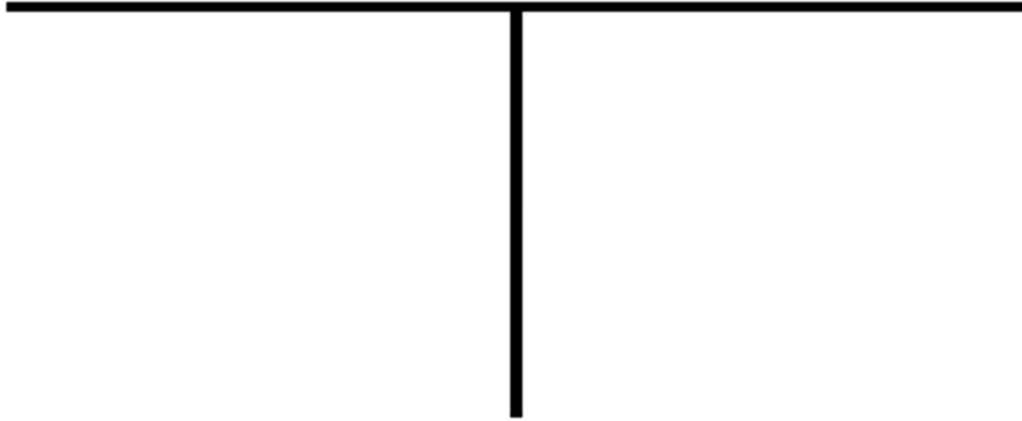
Verrechnete Kosten (in CHF): _____

Verrechneter Erlös (in CHF): _____


Kalkulierter (verrechneter) Betriebserfolg (in CHF) _____

- b) Erstellen Sie in CHF die interne Erfolgsrechnung mit Ausweis des kalkulierten Betriebserfolgs (aufgrund des kalkulierten Nettoerlöses und der kalkulierten Kosten) und des tatsächlichen Betriebserfolgs für das Jahr 20-14 (die Zahlen sind auf die erste Nachkommastelle zu runden).

Interne Erfolgsrechnung 20-14

A T-shaped frame consisting of a horizontal line at the top and a vertical line extending downwards from the center of the horizontal line, defining a space for the calculation.

Platz für Hilfsrechnungen (wird nicht bewertet)

A large, empty rectangular box with a thin black border, intended for auxiliary calculations.

Aufgabe 3: Teilkostenrechnung

(4 Punkte)

Die Woody AG fertigt hochwertiges Holzspielzeug. Momentan ist Ihre Fertigung nicht ausgelastet und weist für April 20-14 folgende Daten auf:

- Kapazität: 330 h
- Auslastung aufgrund der eigenen Produktion: 270 h
- Vollkosten bei 270 h Auslastung: CHF 150'000, davon fix CHF 82'500

Es besteht die Möglichkeit, einen Zusatzauftrag zu fertigen, der nachfolgende Daten aufweist:

- Beanspruchung der Fertigung: 37.5 h (vereinfachend: einzige Zusatzkosten)
- Rohmaterial wird zur Verfügung gestellt, das Fertigfabrikat abgeholt
- Nettoerlös: CHF 10'500

a) Berechnen Sie die Preisuntergrenze für den Zusatzauftrag.

b) Berechnen Sie die Veränderung des Erfolgs.

Platz für Hilfsrechnungen (wird nicht bewertet)

Aufgabe 4: Standardkostenrechnung

(4 Punkte)

Die Rail AG fertigt Modelleisenbahnen, ihre Fertigung ist in mehrere Kostenstellen untergliedert. Sie sind als Junior Controller angestellt und werden vom CFO gebeten, für die Hauptfertigungsstelle die Fertigungsgemeinkosten zu analysieren und das jährliche Kostenstellenabweichungsgespräch vorzubereiten. Die Hauptfertigungsstelle weist für das Jahr 20-14 nachfolgende Daten auf:

Grundplan:

Stunden (h): 3'000
Plan-Gesamtkosten: CHF 600'000, davon 60% fix

IST-/Sollwerte:

Iststunden (h): 2'800
Sollstunden der Ist-Leistung (h): 2'600
Ist-Gesamtkosten: CHF 680'000

a) Berechnen Sie die Verbrauchsabweichung.

b) Interpretieren Sie kurz die Verbrauchsabweichung.

Platz für Hilfsrechnungen (wird nicht bewertet)

Aufgabe 5: Planungsrechnung

(12 Punkte)

a) Grundlagen

Kreuzen Sie bei den nachfolgenden Aussagen an, ob sie richtig oder falsch sind und begründen Sie Ihre Wahl (Bewertungshinweis: richtig gesetzte Kreuze ergeben nur dann Punkte, wenn die Wahl zutreffend begründet wird, falsch gesetzte Kreuze ergeben 0 Punkte).

	richtig	falsch
<p>1 Wertorientiert zu handeln bedeutet, einen Mehrwert zu schaffen und somit die in der Buchhaltung erfassten, tatsächlich bezahlten Aufwendungen zu übertreffen.</p> <p><i>Begründung:</i></p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>2 Bezüglich des Liquiditätsmanagements sind eine kurze Lagerdauer und eine möglichst lange Kreditorenfrist erstrebenswert. Um den Liquiditätsbedarf weiter tief zu halten, sollte zudem gegenüber den Kunden eine kurze Debitorenfrist durchgesetzt werden.</p> <p><i>Begründung:</i></p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>3 Im Rahmen der Finanzplanung ist der operative Cashflow zu bestimmen. Sie verfügen über folgende Angaben (in CHF): Zunahme des NUV: 250 Warenaufwand: 1'200; Warenerträge: 1'350 Der zuständige Mitarbeiter ermittelt einen operativen Cashflow von – 100.</p> <p><i>Begründung:</i></p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>4 Mithilfe einer operativen Planungsrechnung werden typischerweise der Gewinn, die Liquiditäts- und die Finanzierungssituation einer Unternehmung der nächsten 4 - 7 Jahre budgetiert.</p> <p><i>Begründung:</i></p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

b) Der ökonomische Gewinn

Sie erhalten die folgenden Eröffnungs – und Schlussbilanzen der Capitol AG (in CHF):

Eröffnungs – und Schlussbilanz 2013 (nach Gewinnverwendung):

Aktiven	1.1.	31.12.	Passiven	1.1.	31.12.
Flüssige Mittel	1'050	700	Verpflichtungen aus L&L	1'750	2'100
Forderungen aus L&L	2'100	2'800	Dividende	1'750	1'750
Warenvorräte	2'800	4'200	Hypothek	2'800	2'625
Mobilien und Fahrzeuge	3'500	3'150	Lfr. Rückstellungen	175	350
Immobilien	9'100	9'800	Aktienkapital	8'750	9'800
			Reserven, Gewinnvortrag	3'325	4'025
	<hr/>	<hr/>		<hr/>	<hr/>
	18'550	20'650		18'550	20'650

Der ausgewiesene Jahresgewinn 2013 beträgt 2'100.

- 1 Ihr Vorgesetzter möchte wissen, ob im Jahr 2013 die Kapitalkosten gedeckt worden sind. Welche zusätzlichen Angaben müssten zur Verfügung stehen, um eine Deckung gemäss dem ökonomischen Prinzip zu berechnen (Nennen Sie zwei Angaben)?

- 2 Nehmen Sie an, auf der Hypothek muss im nächsten Jahr ein sehr niedriger Zinssatz bezahlt werden. Expecten Sie daraus Auswirkungen auf die Net Operating Assets? Begründen Sie Ihre Antwort.

- 3 Eine Konkurrenzunternehmung berechnet seit Jahren den ökonomischen Gewinn. Folgende Angaben sind für das aktuelle Geschäftsjahr gegeben (in CHF):

Operatives Ergebnis, EBIT:	6'000
Finanzaufwand:	2'500
Steueraufwand:	550
Durchschnittlich investiertes Vermögen:	52'000
Kapitalkostensatz:	8%

Berechnen Sie den ökonomischen Mehrwert, den diese Firma generiert hat und weisen Sie diesen absolut sowie relativ aus.

Aufgabe 6: Investitionsrechnung**(16 Punkte)**

a) Statische Investitionsrechnung

Die Small Road AG möchte in einen neuen Maschinenpark investieren. Die Anschaffungsauszahlung beläuft sich auf CHF 750'000. Die Geschäftsleitung plant mit einer Nutzungsdauer von 10 Jahren und einem Restwert durch den Wiederverkauf von einzelnen Maschinen von CHF 50'000. Neben den Anschaffungskosten ist für den laufenden Betrieb der Maschinen mit zusätzlichen Auszahlungen zu rechnen. Der Finanzchef hat auf Grundlage von Erfahrungswerten einen durchschnittlichen Gewinn von CHF 40'000 pro Jahr erhoben (nach Berücksichtigung der Erlöse, sämtlicher laufender Auszahlungen und den jährlichen Abschreibungen).

Berechnen Sie die Amortisationsdauer der Investition und beurteilen Sie, ob sich diese Anschaffung lohnt.

Platz für Hilfsrechnungen (wird nicht bewertet)

Der Produktionsleiter hat nun sogar von zwei Maschinenherstellern ein Angebot vorliegen. Die in Betracht kommenden Investitionsalternativen weisen folgende Werte auf (in CHF):

	Angebot 1	Angebot 2
Anschaffungskosten	750'000	950'000
Nutzungsdauer in Jahren	10	10
Restwert	50'000	100'000
Ø jährlicher Gewinn (nach Berücksichtigung der Erlöse, sämtlicher laufender Auszahlungen und den jährlichen Abschreibungen)	40'000	65'000

Welches Angebot ist aus Sicht der Amortisationsdauer vorteilhafter?

Platz für Hilfsrechnungen (wird nicht bewertet)

b) Dynamische Investitionsrechnung

Die Small Road AG überlegt, ob sie die Transporte ihrer Endprodukte anstelle einer Speditionsfirma in Zukunft selbst ausführen soll. Die jährlichen Kosten für die externe Speditionsdienstleistung belaufen sich auf CHF 86'000. Das eigene Fahrzeug könnte 6 Jahre eingesetzt werden und würde in der Anschaffung CHF 72'000 betragen. Mit einem Restwert wird nicht gerechnet. Zusätzlich fallen jährliche Unterhaltskosten (Versicherung, Reparaturen, Treibstoff) von CHF 28'000 an. Ebenfalls müsste ein neuer Mitarbeiter eingestellt werden, welcher das Fahrzeug fährt und im Teilzeitpensum mit CHF 34'000 pro Jahr entschädigt wird. Das Unternehmen rechnet bei Investitionsprojekten grundsätzlich mit einer Mindestverzinsung von 8% und schreibt das Anlagevermögen linear ab.

Berechnen Sie den Kapitalwert für beide Varianten und beurteilen Sie, ob sich diese Anschaffung aus Sicht des Kapitalwertverfahrens lohnt.

Berechnen Sie die jährlichen Kosten (inklusive Zinsen) für die Variante Fahrzeugkauf.

ENDE DER PRÜFUNG